expertenReport



Quelle: KI-generiertes Symbolbild

HUK-E-Barometer: Autofahrer ab 65 wechseln häufiger auf E-Neuwagen

Ute Pappelbaum

Bei 28 Prozent der Fahrzeugwechsel, die die HUK-Coburg von Juli bis September 2026 bei ihren Privatkunden ab 65 Jahren erfasste, ersetzte ein fabrikneues Elektroauto den bisherigen Verbrenner. Im Gesamtjahr 2025 lag die Quote bei 9,4 Prozent. Der Umstieg auf einen rein elektrischen Neuwagen war damit in dieser Altersgruppe knapp dreimal so häufig.

Der Unterschied von 18,6 Prozentpunkten bezieht sich auf die Fahrzeugwechsel der Altersgruppe ab 65 im privaten Versicherungsbestand der HUK. Wer seinen bisherigen Wagen behielt, geht in die Quote nicht ein. Und auch der Zeitraum ist für die Einordnung erheblich. Den drei Monaten von Juli bis September 2026 stellt der Versicherer sämtliche Wechsel des Kalenderjahres 2025 gegenüber. Wie sich die Quote gegenüber demselben Quartal des Vorjahres entwickelt hat, lässt sich aus diesen beiden Werten nicht ablesen.

Die älteste Gruppe verzeichnet den stärksten Zuwachs

Für den Vergleich zwischen den Altersgruppen betrachtet die HUK die ersten neun Monate 2026 zusammen. Gemessen am jeweiligen Jahreswert 2025 nahm der Anteil der Wechsel vom Verbrenner auf einen E-Neuwagen bei den Versicherten ab 65 stärker zu als bei den unter 40-Jährigen und den 40- bis 64-Jährigen. Auch innerhalb der ältesten Gruppe gab es Unterschiede. In Ostdeutschland fiel der relative Zuwachs gegenüber 2025 größer aus als im Westen.

Das ist insofern bemerkenswert, als ältere Führerscheininhaber sich in der begleitenden Befragung vergleichsweise selten auf den Elektroantrieb festlegen. In den bisherigen Befragungswellen 2026 erklärten im Durchschnitt 14 Prozent der über 65-Jährigen, für sie kämen bei einer künftigen Anschaffung ausschließlich reine Elektroautos infrage. Damit war die Zustimmung in dieser Altersgruppe am niedrigsten. Beide Befunde können nebeneinander bestehen. Wer sich beim aktuellen Fahrzeugwechsel für einen elektrischen Pkw entscheidet, muss sich damit für den nächsten Kauf noch nicht festgelegt haben. Zudem stammen die Antworten aus einer bundesweiten YouGov-Befragung, die beobachteten Wechsel dagegen aus dem Versicherungsbestand.

Bei den Umstiegen gewinnen Neuwagen an Gewicht

Über alle Altersgruppen hinweg folgte im dritten Quartal 2026 bei 11,5 Prozent der privaten Fahrzeugwechsel im HUK-Bestand ein reines Elektroauto auf einen Verbrenner. Im Gesamtjahr 2025 waren es 5,5 Prozent. Diese Quote schließt neben fabrikneuen auch gebrauchte Elektroautos ein. Sie eignet sich deshalb nur bedingt als Vergleichswert für die 28 Prozent, die der Versicherer bei den älteren Kunden allein für den Wechsel auf E-Neuwagen ausweist.

Wie sich die Umstiege auf den Neu- und Gebrauchtwagenmarkt verteilten, zeigt der Vergleich zweier aufeinanderfolgender Quartale. Von April bis Juni 2026 war bei jedem zweiten Wechsel vom Verbrenner zum reinen Elektroauto der elektrische Nachfolger ein Gebrauchtwagen. Von Juli bis September traf das noch auf 39 Prozent dieser Wechsel zu. Die Verschiebung zugunsten der Neuwagen ist damit bezifferbar. Ob zugleich weniger gebrauchte Elektroautos den Besitzer wechselten, lässt sich aus dem gesunkenen Anteil allein nicht ableiten.

Der Anteil der Kaufprämie am Anstieg bleibt offen

Jörg Rheinländer, im Vorstand der HUK-Coburg für die Kfz-Versicherung zuständig, sieht einen möglichen Zusammenhang mit der seit Jahresbeginn 2026 geltenden staatlichen Kaufprämie. Von der einkommensabhängigen Förderung könnten Rentner und Pensionäre nach seiner Einschätzung besonders profitieren. Für gebrauchte Elektroautos gebe es diese Förderung nicht

Quelle: HUK-Coburg, E-Barometer, 3. Quartal 2026

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport

https://www.experten.de/id/4953328/HUK-E-Barometer-Autofahrer-ab-65-wechseln-haeufiger-auf-E-Neuwagen/